

# So sieht echte ökumenische Zusammenarbeit aus

Kirchengemeinden sorgen dafür, dass Bedürftige Masken bekommen

## MUTMACHER!

**Bleckede.** „Ich kann doch nicht nur rumsitzen“, sagt Erika Tipke – ich will mich sinnvoll betätigen, Gutes für andere tun“. Mit Hilfe der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinden hat sie nun in Bleckede ein Vorhaben angestoßen, das der Ökumene alle Ehre macht: „Masken für alle“ heißt das Projekt. Bedürftige Bleckeder erhalten seit Dienstag kostenlose FFP2- und OP-Masken. Ein echtes Mutmacher-Projekt – doch der Reihe nach: In Lüneburg war es der Diakon der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien, Martin Blankenburg, der diese Idee zur Selbsthilfe hatte. Auf seine Initi-

ative hin werden in einer Hilfsaktion in der Hansestadt kostenfrei FFP2-Masken und 10 000 OP-Masken an Bedürftige, die Sozialhilfe, Arbeitslosengeld oder Grundsicherung erhalten, verteilt (LZ berichtete).

Eine tolle Aktion, findet Erika Tipke, die sich selbst in der evangelischen Kirchengemeinde in Bleckede engagiert. Sie nahm nicht nur Kontakt mit den beiden evangelischen Pastoren Frank Eisel und Michael Dierßen auf, sondern auch mit Diakon Martin Blankenburg – und stieß sofort auf offene Ohren. Selbstverständlich werden auch die Bleckeder Schutzmasken abbekommen, versicherte Blankenburg. „Dass das so schnell und unkompliziert klappen würde, damit hatte ich gar nicht gerechnet“, freut sich Tipke über diesen Akt der Nächstenliebe.

Zusammen mit Roswitha Kuhl-Jockel von der katholischen Kirche in Bleckede und weiteren Ehrenamtlichen aus

den beiden Kirchengemeinden, organisiert sie nun die Verteilung der Masken in der Elbstadt: „Gegen Vorlage eines Nachweises der Bedürftigkeit – etwa die Bescheinigung über Sozialhilfe oder Grundsicherung – erhält jede Person ab sechs Jahren fünf OP-Masken und eine FFP2-Maske“. Die Masken können dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 10 bis 11.30 Uhr am Gemeindehaus der evangelischen Kirche St. Jacobi in der Gartenstraße 2 in Bleckede abgeholt werden – solange der Vorrat reicht. Die Ausgabe erfolgt über das Fenster am Parkplatz, an dem sonst die Lebensmittel von „Immersatt“ ausgegeben werden. So werden Kontakte vermieden. „Die bekannten AHA-Regeln gelten auch hier“, mahnt Erika Tipke.

Die aktuelle Corona-Verordnung sieht in bestimmten Bereichen das Tragen einer sogenannten OP-Maske oder einer FFP2-Maske vor. Diese kosten aber

mehr Geld als herkömmliche Mund-Nase-Bedeckungen, dafür bieten sie dem Träger aber auch mehr Schutz. Allerdings können sie nur eingeschränkt mehrfach verwendet werden. Deshalb will man mit der Ausgabe der kostenlosen FFP2-/OP-Masken nun auch in Bleckede Bedürftigen

und Menschen mit wenig Geld den vorgeschriebenen Schutz vor dem Coronavirus ermöglichen.

Ob und wie lange die Maskenverteilung fortgesetzt werden kann, hängt davon ab, ob die Finanzierung gewährleistet ist. Aber da hoffen Diakon Blanken-

burg und auch Erika Tipke auf die Spendenbereitschaft der Lüneburger und der Bleckeder. lz

► **Haben Sie auch ein Beispiel, das Mut macht? Dann schreiben Sie eine E-Mail an Koordinatoren@landeszeitung.de**



ANZEIGE

ANZEIGE

**KNUTZEN**  
W O H N E N

**WIR SIND WEITER  
FÜR SIE DA!**



Unsere Services auch jetzt:

- BERATUNG TELEFONISCH UND BEI IHNEN ZU HAUSE
- AUFMASSSERVICE
- VERLEGUNG ALLER BODENBELÄGE
- MONTAGE/DEKORATION VON GARDINEN UND SONNENSCHUTZ
- LIEFERSERVICE

Jetzt: **Kostenlose Lieferung!**  
**ONLINE**  
SHOPPEN

Natürlich unter Beachtung sämtlicher Hygienevorschriften.

Einfach anrufen oder online einen Termin vereinbaren.

Weitere Infos unter: [www.knutzen.de](http://www.knutzen.de)

Am alten Eisenwerk 10 | 21339 Lüneburg | Tel. 04131 - 77 80 730 | [www.knutzen.de](http://www.knutzen.de)



Bleckedes Bürgermeister Dennis Neumann mit Erika Tipke und Roswitha Kuhl-Jockel (v. l.) an der Masken-Ausgabestelle des Gemeindehauses St. Jacobi. Foto: Anke Borchhardt